

Lack- und Farbenindustrie: Publikation Manifest

# Engagement für industriellen Mittelstand

Gian Nauli, Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie

**Der industrielle Mittelstand ist das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Leider wird diesem wichtigen Umstand viel zu wenig Beachtung geschenkt, was dazu führt, dass der regulatorische Druck auf diese Unternehmen ungebremst zunimmt. Der Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF) und an vorderster Front dessen Direktor Matthias Baumberger setzen sich dagegen mit Nachdruck und faktischen Forderungen zur Wehr.**

Mit seinem Manifest für den industriellen Mittelstand fordert Matthias Baumberger, Direktor des Verbandes der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF), Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung auf, die Probleme des industriellen Mittelstands bewusster wahrzunehmen. Er kritisiert dabei bestimmte Punkte der wirtschaftspolitischen Rah-

menbedingungen und fordert auf, diese für eine weitere prosperierende Entwicklung zu verbessern. Dabei geht es nicht einfach nur um den teuren Schweizer Franken. Das Manifest geht anderen Faktoren auf den Grund, welche praktisch allen industriellen KMU in der Region echt zu schaffen machen.

## Auch Deutschland und Österreich betroffen

Auf die von politischer Seite im Alltagsgeschäft gern verkannte Rolle und Bedeutung des industriellen Mittelstands, welche wertvolle Arbeitsplätze bieten und einen markanten volkswirtschaftlichen Beitrag leisten, wird dabei das Hauptaugenmerk der Initiative gelegt. Zur Sensibilisierung soll eine öffentliche Diskussion in die Wege geleitet werden, um Aspekte des immerwährenden regulatorischen Drucks aufzuzeigen. Die Wichtigkeit dieser Themen wird mit einem Vorwort von Bundesrat Schneider-Ammann untermauert. Die Themen bewegen neben der Schweiz auch die Länder Deutschland und Österreich. Dies zeigen drei Beiträge aus der Feder von Spitzenvertretern aus Politik und Behörden der drei Länder (Mitglied des deutschen Bundestags, Albert Rupprecht, österreichischer Kabinettschef Harald Kaszianits und der Schweizer Botschafter Eric Scheidegger).

Der VSLF unterstützt mit dieser Publikation vor allem den industriellen Mittelstand. Seine Mitgliedsfirmen bestehen zu einem Grossteil aus kleinen und mittleren Unternehmen. Der VSLF verspürt darum die Bedürfnisse industrieller Un-

ternehmen hautnah und kennt die Sorgen der KMU aus seiner täglichen Arbeit mit den Mitgliedern. Seit der Verbandsgründung, also seit mehr als 100 Jahren, setzt sich der Verband deshalb für diese wichtige Unternehmensgruppe ein.

## Herausforderungen unternehmerisch anpacken

Die Lack- und Farbenindustrie gilt als exemplarische Branche für den industriellen Mittelstand. Die mehrheitlich mittelständischen Firmen sind klassische Industriefirmen, welche ihrerseits wieder hauptsächlich andere Gewerbeunternehmen beliefern. Die Firmen haben mit den üblichen Vorurteilen und klassischen Problemen der KMU im Industriesektor ernsthaft zu kämpfen. Doch anstatt sich zu beschweren, hat die Branche angefangen, ihre Probleme möglichst selbstständig und unternehmerisch zu lösen. So konnte zum Beispiel dem Fachkräftemangel mit der Einführung der Lehre des Farb- und Lacklaboranten, entgegengewirkt werden.

## Jetzt sind Politik und Behörden gefordert

Aber grosse Sorge bereitet der Industrie der regulatorische Druck. Im Bereich Lacke und Farben wurde in den vergangenen Jahren viel Neues impliziert. Administrativ sind aber viele kleinere Unternehmen unumstösslich an ihre Grenzen gestossen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Thema Nachhaltigkeit. In Zusammen-

arbeit mit dem Bundesamt für Umwelt hat die Branche vor rund eineinhalb Jahren freiwillig ein Umweltprojekt gestartet. Der Baumalsersektor hat damit begonnen, seine Farben nach Kriterien der Umweltfreundlichkeit einzustufen. Dem Verbraucher wird mit der Umwelt-Etikette aufgezeigt, wie umweltfreundlich die von ihm eingesetzte Farbe anzuwenden ist. Es bestehen nun Überlegungen, das Projekt auf weitere Sektoren auszuweiten.

Dies sind nur einige exemplarische Projekte, welche der VSLF als Verband lanciert hat. Verbandsdirektor Matthias Baumberger ist darum der dezidierten Ansicht, dass die Branche ihre Hausaufgaben gemacht hat. Im Gegenzug fordert er Politik und Behörden auf, ihre Aufgaben wahrzunehmen und die Sorgen der mittelständischen Industrie ernst zu nehmen. Deshalb hat Baumberger sieben Forderungen an Politik und Behörden klar formuliert, um die Erfolgsgeschichte des industriellen Mittelstandes fortzuschreiben, ihre Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen und deren existenzielle Bedrohung abzuwenden. ■

Das Manifest für den industriellen Mittelstand besteht aus drei Teilen. Sie sind auf die Achse Deutschland, Österreich und die Schweiz als Region ausgerichtet. Den Anfang bildet eine Studie, welche die Wichtigkeit des industriellen Mittelstandes belegt. Im zweiten Teil der Studie erläutern sechs junge Geschäftsleiter, wie sie ihre Rahmenbedingungen beurteilen und wo sie Handlungsbedarf sehen. Den abschliessenden Teil bilden drei Beiträge von Spitzenvertretern aus Politik und Behörden der drei Länder. Im Fazit hat Matthias Baumberger seine Forderungen, deren Berechtigung mit dem Manifest belegt werden, in sieben Punkten zusammengefasst. ISBN-Nummer: ISBN 978-3-602-14905-6



Der Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF), gegründet im Jahre 1907, ist der nationale Wirtschaftsfachverband der Lack-, Farben- und Druckfarbenindustrie. Die von ihm vertretenen 90 Mitglieder erzielen einen Umsatz von gegen zwei Milliarden CHF jährlich und beschäftigen ca. 3000 Mitarbeitende.